

Kärntner Heimatdienst

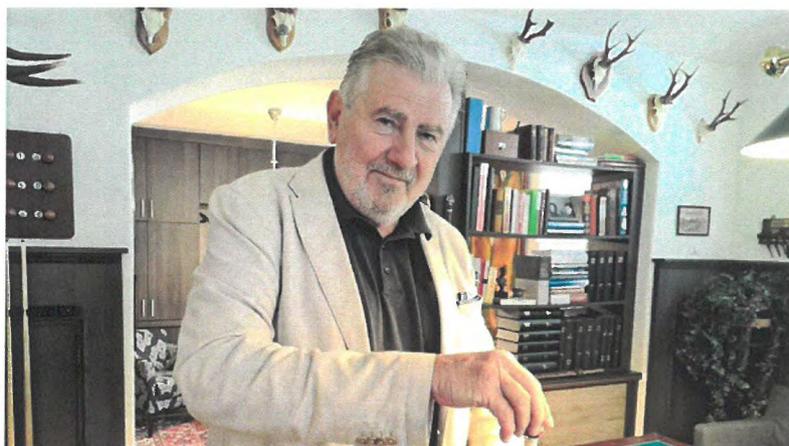
Kärntner Patriotismus und das Streben nach Frieden: Andreas Mölzer im Gespräch

Klagenfurt - Der neue Obmann des Kärntner Heimatdienstes, Andreas Mölzer, sprach mit 5 Minuten über die Geschichte Kärntens, die Beziehung zu unseren Nachbarstaaten, seine Definition von Patriotismus und über die Suche nach jungen Mitgliedern.

5

von Bettina-Chiara Wagner

5 Minuten Lesezeit



Seit März 2022 im Amt: Obmann Andreas Mölzer

© 5 Minuten

Der Kärntner Heimatdienst ist Österreichs größte parteifreie patriotische Bürgerinitiative und steht für ein Miteinander, Füreinander und vor allem für die Pflege von Traditionen. Wir trafen den neuen Obmann, Andreas Mölzer zum Gespräch in seinem selbst ernannten "Gentlemen's Club" in Villach. Die Räume richtete sich Mölzer im Gewölbe eines Mehrparteienhauses im Erdgeschoss einer Immobilie in der Freihausgasse ein. Dort sprach er mit uns zwischen Billardtisch, haufenweise Büchern, geschichtsträchtigen Sammlerstücken, Jagdtrophäen, Juke-Box und studentischer Fechttausrüstung über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Vereins.



Vor einem prunkvollen Selbstportrait spricht der Obmann des KHD über die seine Verbundenheit zu Kärnten

© 5 Minuten

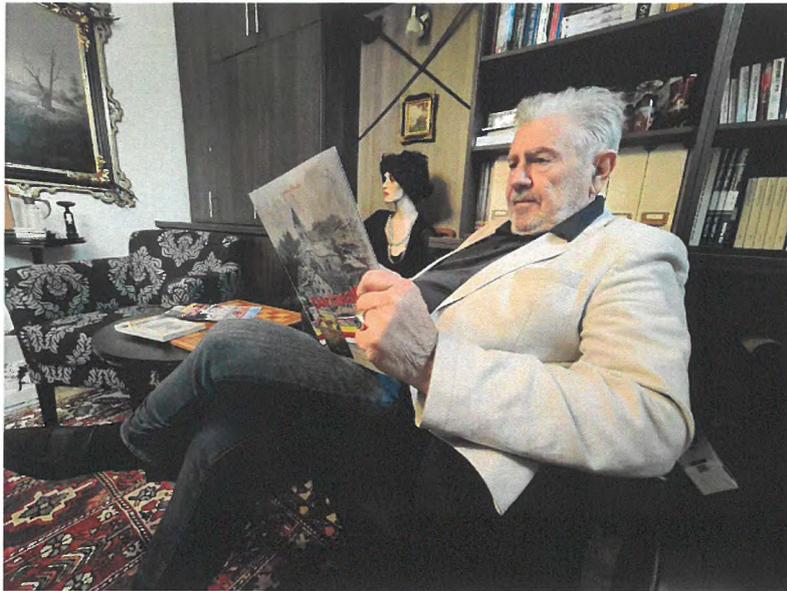
Etliche Sammlerstücke auf allen Wänden

© 5 Minuten

Enge Verbundenheit

Im Gespräch erklärt der gebürtige Donawitzer seinen engen Bezug zu Kärnten und dessen Geschichte mit Traditionen und Patriotismus. Als Sohn von Kärntner Eltern war es ihm schon in jungen Jahren ein Anliegen, die Kärntner Geschichte zu wahren und Menschen an historische und traditionelle Ereignisse der Vergangenheit zu erinnern. **"Wenn man nicht**

weiß, woher man kommt, kann man auch nicht wissen wohin man geht.“, gibt der ehemalige EU-Parlamentsabgeordnete zu denken. Der Kärntner Heimatdienst schuf schon früh einen Ausgleich mit der slowenischen Volksgruppe, leistete einen Beitrag zur Befriedigung der Situation in Kärnten mit Kärntner-Slowenen und arbeitet stets daran Frieden und Konsens im Land zu schaffen.

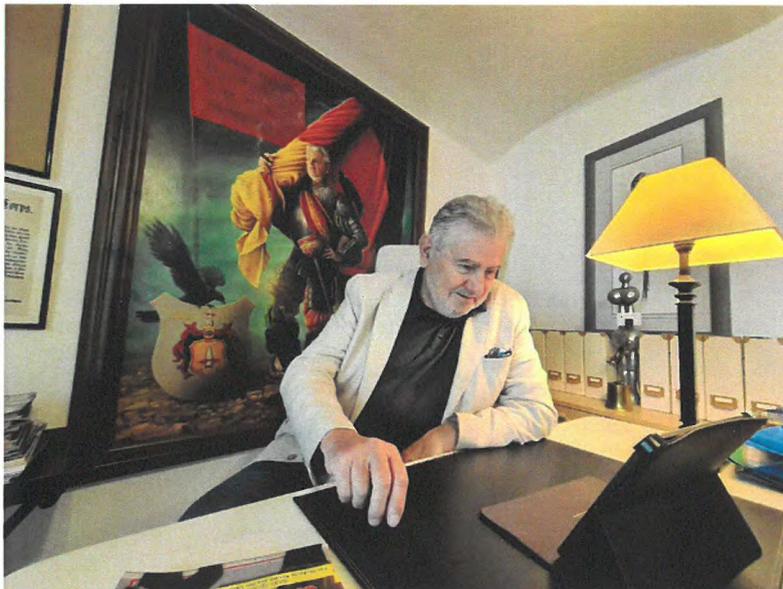


Für Andreas Mölzer ist es wichtig aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen

© 5 Minuten

Alte und neue Definitionen von Heimat

Für den Heimatdienst ist es wichtig sich immer wieder die Frage der Identität zu stellen. **“Was ist Heimat? Wie erhält man seinen Identität? Wie arbeitet man an einer Friedensregion wie Kärnten und wie sieht das Streben nach Heimat in der heutigen Zeit aus?”**, überlegt Mölzer in unserem Gespräch. Als patriotische NGO müsse der Kärntner Heimatdienst sich an die Veränderungen des 21. Jahrhunderts anpassen, während man gleichzeitig an die Ereignisse und Traditionen der Vergangenheit erinnern möchte. Zu den Haupttätigkeiten des Heimatdienstes zählen schließlich Traditionspflege, Opfergedenken, Aufarbeitung der Kärntnerisch-Slowenischen Geschichte und die Stärkung des Heimatbewusstseins.



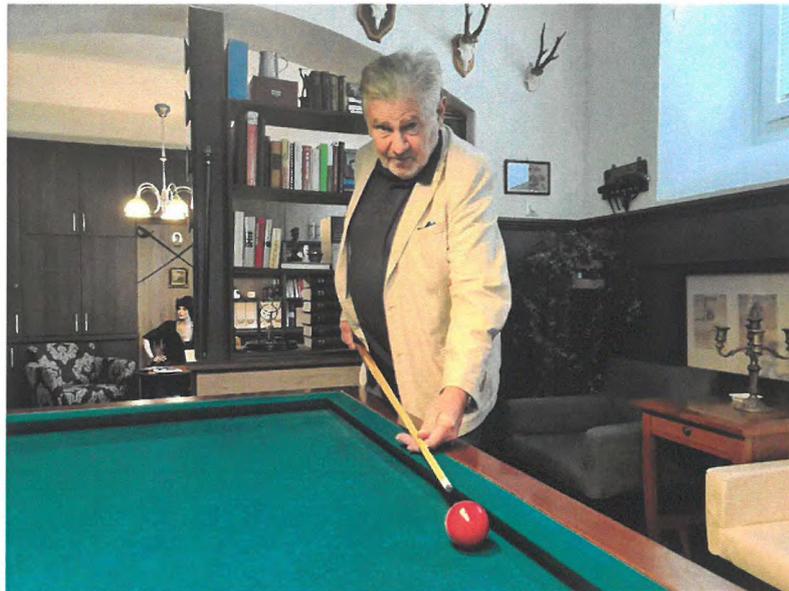
Trotz seiner steirischen Wurzeln, legt Mölzer großen Wert auf Kärntner Traditionen

© 5 Minuten

Stärkung “junger Patrioten”

Mit ihrem bewusst kleingehaltenen Mitgliederkreis möchte der Kärntner Heimatdienst zu einem allseitigen Dialog ohne Vorbedingungen anregen. **“Nachwuchs ist heutzutage schwer zu finden. Junge Männer und Frauen mit Geschichtsbewusstsein und Interesse am Brauchtum würden den KHD für die Zukunft sicherlich stärken.”**, so Mölzer. **“In diesem Zusammenhang befindet sich bereits ein Senza Confini-Sommerfest in Planung, das von einem**

Symposium samt wissenschaftlicher Publikation sowie der Produktion eines Youtube-Films flankiert wird.” Dabei soll ein Signal zu Harmonie und Frieden mit Kärntner-Slowenen gesetzt werden. Für junge Menschen ist außerdem das Projekt “Nächste Generation” interessant. “Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur kommen in einem entspannten Rahmen zusammen, um mit jungen Patrioten über aktuelle und richtungsweisende Themen zu debattieren”, meint Mölzer. Abschließend betont er noch, dass jeder Interessent im Heimatdienst willkommen sei, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft.



Am Billardtisch spricht Mölzer über die Mobilisierung der nächsten Generation
© 5 Minuten

Miteinander und Füreinander

Für Mölzer existiert keine wirkliche Alternative zur europäischen Integration im 21. Jahrhundert. Ein friedlich vereintes Europa der ein Staatenverbund souveräner Mitgliedsstaaten, ein geeinter Kontinent selbstbestimmter Völker, in dem der historisch gewachsene Heimatbegriff in den traditionellen Regionen existiert und ethnische Minderheiten mit möglichst großer Autonomie eingebunden werden, ist sein ultimative Ziel. Föderativ, subsidiär und liberal nach innen soll dieser europäische Staatenverbund möglichst gemeinsam stark nach außen hin im Bereich der Weltpolitik die europäischen Interessen vertreten können. Auch im Bezug zum aktuellen Ukraine-Konflikt positioniert sich Mölzer zur Stärkung der Gemeinschaft und des Miteinanders. **“Uns ist es ein Anliegen, Bewusstsein zu schaffen. Der Krieg ist nicht weit entfernt. Daher ist es jetzt umso wichtiger, ein friedliches Leben wertzuschätzen und zu fördern sowie einen Dialog zu schaffen.”** Für den Kärntner Heimatdienst gilt es daher nun noch mehr als zuvor, an vergangene Geschichte zu erinnern, Opfer zu gedenken und gutnachbarschaftliche Beziehungen mit grenzüberschreitendem Kulturaustausch zu pflegen.



v.l. DI FH Christian Kogler, GR Johann Rebernik, Dr. Josef Feldner, Franz Jordan, EU-Abg.a.D. Andreas Mölzer, NR-Abg.a.D. Wendelin Mölzer und GR Dr. Andreas Skorianz.

© fritzpress

© fritzpress